

## Niederschrift

### zur 41. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 11.04.2013	18:02- 19:30 Uhr	Hotel Kaiserhof, Raum "Berlin", Friedrich-Engels-Straße 1a, 15517 Fürstenwalde/Spree

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Elke Wagner ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz Vertretung für Frau Monika Fiedler, Martin Gollmer , Käthe Radom , Gerold Sachse ,

##### CDU-Fraktion

Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann ,

##### SPD-Fraktion

Helga Bluschke , Klaus Runge ,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Lothar Hoffrichter Vertretung für Herrn Lutz König, Petra Schumann ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

##### Sachkundige BürgerInnen

Hans-Joachim Lachmann , Jürgen Lüder ,

**Gäste:** Frau Kilian zur Nachnominierung für den Integrationsbeirat, Herr Sweet Vorsitzender des Integrationsbeirates, Frau Berger Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates

**Verwaltung:** Erster Beigeordneter Herr Dr. Fehse, Fachgruppenleiterin Finanzen Frau Arnold, Fachbereichsleiter Bürgerdienste Herr Dr. Wetter, Frau Stein für das Protokoll

#### Abwesend

##### Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler ,

##### FDP-Fraktion

Lutz König ,

##### Sachkundige BürgerInnen

Sebastian Bernhardt ,

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die **Vorsitzende** eröffnet um 18.02 Uhr die 41. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 13 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

**Fr. Wagner** teilt mit, dass noch eine weitere Niederschrift abzustimmen ist. Die vorliegende Tagesordnung wird dahingehend ergänzt. Die Mitglieder des Ausschusses erklären sich mit der Veränderung einverstanden.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 40. Sitzung vom 21.03.2013**

Zur Niederschrift der **40. Sitzung vom 21.03.2013** weist **Hr. Dr. Wetter** darauf hin, dass es im TOP 6.3, Absatz 3, Beitrag von Frau Freninez heißen muss: „Zur Förderung hat Fr. Freninez den Eindruck, dass die Verwaltung von den Gremien bestimmt wird und die Förderung nach einem Gießkannenprinzip vergeben wird.“

Die Niederschrift wird mit der Änderung bestätigt.

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

Die Niederschrift der Sondersitzung des Hauptausschusses und des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen vom 13.03.2013 wird ohne Änderungswünsche bestätigt.

**Zustimmung mit Änderung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen der Vorsitzenden**

**Fr. Wagner** erinnert an den bundesweiten Aktionstag am 16.04.2013 und bittet um rege Beteiligung des politischen Raums (heutige E-Mail vom Stadtverordnetenbüro).

Sie informiert, dass heute ein weiteres Mitglied für den Integrationsbeirat seine Mitarbeit zugesagt hat. Herr Viet stammt aus dem asiatischen Raum und wird sich in der nächsten Sitzung vorstellen.

## **TOP 6 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 6.1 Nachnominierung eines Mitgliedes für den Integrationsbeirat, hier: Frau Gabriella Kilian**

Frau Gabriela Kilian, in Ungarn gebürtig, lebt seit 16 Jahren in Deutschland. Mit ihrer Familie wohnt die Hausfrau seit 2,5 Jahren in der Stadt Fürstenwalde.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses empfehlen der Stadtverordnetenversammlung, Frau Kilian als Mitglied für den Integrationsbeirat zu berufen.

**Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 6.2 aktueller Sachstand zum Jugendgästehaus, (BE: Erster Beigeordneter Herr Dr. Fehse)**

**Hr. Dr. Fehse** teilt mit, dass die zuständige Sachbearbeiterin für das Jugendgästehaus (JGH) erkrankt ist und er diesen TOP übernehmen wird.

Der zuständige EU-Förderausschuss hat kürzlich über den Förderkredit befunden. Der Fördermittelbescheid liegt noch nicht vor, fest steht jedoch, dass er einen längeren Bauzeitraum, d. h. bis April 2014, beinhalten wird. Der Kämmerer weist darauf hin, dass die aktuellen Einnahmen und Ausgaben noch nicht im Haushaltsentwurf eingearbeitet sind.

Zum Stand des Bauvorhabens teilt Hr. Dr. Fehse mit, dass die oberen drei Etagen des Bauwerks in der kommenden Woche abgetragen werden und das Gebäude bis zum Erdgeschoss entkernt sein wird. Im letzten Hauptausschuss wurden die Fensterarbeiten vergeben. Heute hat die Verwaltung über Kernbohrarbeiten (unter 20.000 €, keine Ausschreibung erforderlich) entschieden. Als nächstes müssen über Sanitär-, Heizungs- und Lüftungs- sowie weitere Rohbauarbeiten befunden werden. In der Submission befinden sich derzeit die Tischlerarbeiten und die Fassade.

Ungeplante und nicht vorhersehbare Dinge wie z. B. Diebstähle, die zunächst versicherungstechnisch zu regeln sind, verzögern den Bauablauf. Auf Anfrage des **Abg. Petenati** berichtet Hr. Dr. Fehse von aktuell ca. 3 Wochen Verzug. Arbeiten an den Außenanlagen konnten auf Grund des lang anhaltenden Frostes noch nicht begonnen werden.

**Hr. Benz** fragt zur Fassadengestaltung an, worauf Hr. Dr. Fehse erklärt, dass die ursprüngliche Planung mit Fensterbändern und „französischen“ Fenstern aus Kostengründen nicht umgesetzt werden kann. Eine farbliche Gestaltung wird jedoch möglich sein.

Auf Anfrage vom **Abg. Hoffrichter** versichert Hr. Dr. Fehse, dass eine Wärmedämmung nach den Vorgaben der aktuellen Wärmeschutzdämmverordnung erfolgen muss.

### **TOP 6.3 Diskussion zum Haushaltsplan 2013**

**Hr. Dr. Fehse** schlägt vor, die einzelnen Produkte die für den Fachausschuss relevant sind anhand einer Präsentation (Stand 05.04.2013, ist als Anlage 1 beigefügt) vorzustellen und aktuelle bzw. zu erwartende Änderungen (wurden als Tischvorlage zur Verfügung gestellt) zu erläutern. Der Beigeordnete bittet auftretende Fragen gleich anzubringen. Die Anwesenden erklären sich mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden.

Hr. Dr. Fehse beginnt seine Erläuterungen mit dem Gesamtergebnisplan, in dem angestrebt wird die Erträge zu erhöhen und die Aufwendungen zu verringern, so dass nach Einarbeitung der einzelnen Veränderungen innerhalb der Produkte, das ordentliche Jahresergebnis möglichst unter 2 Mill. sinken soll. Zum Gesamtfinanzplan, Einzahlungen und Auszahlung, teilt er mit, dass es hier Veränderungen bei den Einzahlungen Investitionen zu Gunsten eines Kredites geben wird.

Die missliche Lage des Haushaltes 2013 ist zum einen auf die Erhöhung der Kreisumlage trotz rückgängiger Schlüsselzuweisungen zurückzuführen und zum anderen auf den Rückgang der Ge-

werbsteuereinnahmen. Die statistische Darstellung zur Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzaufwendungen sowie der Umlagen in den letzten abgeschlossenen Haushaltsjahren, im Vorjahr und im Haushaltsjahr ist der Präsentation, dort Seiten 7 bis 9 zu entnehmen.

Die Entwicklung der freiwilligen Leistungen ist leicht rückgängig. Sie liegen jedoch annähernd auf dem Niveau von 2012. Der Anstieg der Personalkosten im Vergleich zu den Vorjahren ist den beschlossenen Tarifierhöhungen (zum 01.01. und 01.08.2013) und dem zusätzlichen Personalbedarf (5 VZ-Kräfte) im Kita und Hortbereich geschuldet.

Anschließend geht Hr. Dr. Fehse auf die Entwicklung der Schülerzahlen von 2011 bis 2013 ein. Ausgehend von der Gesamtanzahl der Schüler sind der Graphik Schüler mit Migrationshintergrund und Ausländer, Flüchtlinge Asylbewerber sowie die Anzahl der Grund- und Oberschüler gegenüber gestellt. Im Ergebnis liegen hier nur geringe Abweichungen vor.

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den städtischen Grund- und Oberschulen lässt deutlich erkennen, dass seit 2011 ein kontinuierlicher Rückgang an der Sigmund-Jähn-Grundschule und ein starker Anstieg an der Spree Oberschule zu verzeichnen ist.

Zum Produkt Grundschulen stellt Hr. Dr. Fehse die Erträge, Aufwendungen und den Schulleistungsausgleich sowie das Ergebnis des Produkts vor.

Der Kämmerer informiert, dass sich für den Bereich Oberschulen der Zuschussbedarf für die Stadt verringert, da der Landkreis die Erhöhung des Schulleistungsausgleichs von momentan 424 € auf 700 € pro Schüler vorgeschlagen hat. Ergänzend merkt er an, dass die Verhandlungen zwischen Stadt und Landkreis nicht abgeschlossen sind.

Abschließend geht er auf die Produkte der Kitas in städtischer und freier Trägerschaft ein. Auf Anfrage von **Hr. Hoffrichter**, welche Kitas günstiger sind, teilt der Kämmerer mit, dass die zuständige Fachgruppe bereits im vergangenen Jahr einen Vergleich aufgestellt hat und ein erneuter Vergleich zum gegebenen Zeitpunkt angestrebt wird.

Zu den Investitionen, beginnend mit dem JGH, verweist Hr. Dr. Fehse auf den TOP 6.1. Ein weiteres Vorhaben ist der Umbau des Hauses 2 an der Sonnengrundschule als inklusive Grundschule. Hier haben sich die Gesamtbaukosten leicht erhöht. Bestätigt vom Land Brandenburg beläuft sich das Gesamtbauvolumen aktuell auf 1.283,979 €. Damit erhöht sich der EU-Zuschuss (Förderquote 75%) aber auch der Kommunale Eigenanteil. Der Zuwendungsbescheid wird am 30.04.2013 durch Vertreter des Landes übergeben werden. Geplant sind Dachsanierung, Wärmedämmung, neue Sanitärbereiche, Kabinette, Mehrzweckgebäude und eine neue Essensversorgung. Die Umbaumaßnahmen sollen bis April 2014 abgeschlossen sein.

Zum Alten Rathaus informiert Hr. Dr. Fehse, dass zum August 2013 der Einbau des Fahrstuhls geplant ist. Erst wenn ein zweiter Rettungsweg vorhanden ist, kann eine Nutzungsgenehmigung für alle Etagen des Rathauses erteilt werden. Der Fahrstuhl wird von der untersten Kelleretage bis in Höhe des Beratungsraums des Hauptausschusses/Standesamt reichen. Am 30.05.2013 wird die erste Stadtverordnetenversammlung im Festsaal durchgeführt.

Das Bauvorhaben, die Neuerrichtung des Anbaus, bei dem Verein JuSeV ist fertig gestellt. Mit einem Haushaltsrest in Höhe von 72.600 € aus 2012, soll nun die Hofgestaltung erfolgen und damit die Fertigstellung des hinteren Domumfeldes.

Die **Vorsitzende** eröffnet die Fragerunde, worauf **Hr. Dr. Fehse** darauf hinweist, dass die Haushaltsdiskussionen noch nicht in allen Fraktionen beendet sind. Alle eingehenden Fragen sollen möglichst beantwortet und allen zur Verfügung gestellt werden. Er sichert zu, dass Fragen die heute offen bleiben, aufgegriffen und nach Klärung innerhalb der Verwaltung beantwortet werden.

Die **Abg. Apitz, Sachse und Gollmer** fragten zu folgenden Themen an:

- freiwillige Leistungen, Zuschüsse an soziale Einrichtungen, 52.000 € sind dem Produkt Gemeindeorgane 11110, Sachkonto 53 18 20 zugeordnet - für das Projekt „Frauen in der Fabrik“, Verwendungsnachweise sind erforderlich, ggf. Rückzahlung nicht verwendeter Mittel
- der Zuschuss für die Betreuung behinderter Kinder ist eine Pflichtaufgabe und wird der Sonnengrundschule zugeordnet, keine freiwillige Leistung
- Erhöhung Produkt Weihnachtsmarkt, da der Weihnachtsmarkt Trebus hinzugekommen ist
- Kufa, Rückgang bei den freiwilligen Aufgaben – Antwort offen
- Steigerung der Zuschüsse für kulturelle Vereine – keine pauschale Förderungen, sondern

- die Veranstaltungen an sich
- der Billiardverein befindet sich in der Briesener Straße
- für das Tenniscenter sind drei Summen eingestellt – Sachkosten für das Gebäude (hohe Abschreibungen), 85 % städtischer Zuschuss an die Sporthallen für den Unterricht der Schüler - Hr. Dr. Fehse informiert, dass die Betreuung der Halle durch den Tennisverein zum 30.06.2013 endet und in den Eigenbetrieb Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen übergeht
- das Produkt ODU ist noch nicht neu kalkuliert
- Betrag für die Baumpflege in der Sportförderung – die Baumkontrolle und Festlegung der Maßnahmen ist bei der FG 4.66 zentralisiert, die Kosten für die Durchführung der Maßnahmen werden dem Produkt zugeordnet, in dessen Bereich sie verursacht werden (z. B. Baumkronenschnitt auf dem Sportplatz, Fachgruppe Kultur und Sport)
- für die Teilnahme am Regionalwettbewerb „JUGEND MUSIZIERT“ ist keine Förderung in 2013 eingestellt – die Verwaltungsführung hat sich in diesem Jahr für die Durchführung des Miniaturen Wettbewerbs entschieden
- die Zuwendung und allgemeine Umlage für die Grundschulen weisen eine Differenz aus – Antwort offen
- Schulsozialfond – Durchlaufposten, beinhaltet die finanzielle Unterstützung von einkommensschwachen Familien (BuT)
- Grund für die Erhöhung der Reinigungsleistungen bei den Grundschulen – Antwort offen
- keine Einnahmen beim Museum und Galerie – sind bei der Kufa angesiedelt, 2012 wurden die Einnahmen zu hoch angesetzt
- Heimattiergarten erhöhte Sach- und Dienstleistungen - Baumpflegemaßnahmen
- Erhöhung der Zuschüsse Sportförderung – hier sind alle Sportstätten zusammengefasst, die Ausdifferenzierung der 876.000 € wird geprüft
- sehr hohe Aufwendungen für Stadtfeste - Personalkosten

Auf Anfrage zum Kommunalen Eigenbetrieb - Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen verweist **Hr. Dr. Fehse** auf die im AIS eingestellte Beratungsdrucksache und deren Anlagen zum Wirtschaftsplan 2013.

Eine weitere Frage welche Auswirkungen die Veränderung der Gebührenordnung auf die Veranstaltungen hat, wird im Nachhinein durch den Fachgruppenleiter Öffentliche Ordnung und Gewerbe beantwortet.

## **TOP 7      Informationen der Verwaltung**

Es liegen keine Informationen vor.

## **TOP 8      Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

**Hr. Gollmer** weist darauf hin, dass es neue gesetzliche Festlegungen im Straßenverkehr gibt und möchte wissen, inwieweit das Befahren von gemeinsamen Fuß- und Radwegen zulässig ist. **Hr. Dr. Wetter** nimmt die Frage auf und wird den Sachverhalt prüfen.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 07.03.2013 beschlossen, die Stadtverwaltung zu beauftragen mit dem Landkreis eine Anpassung an die Bedarfe der Frauennotwohnungen herbei zu führen (Erhöhung auf 9 Plätze). **Fr. Wagner** bittet um Mitteilung zum aktuellen Sachstand. Die Vertreter der Verwaltung nehmen die Frage auf und werden diese zeitnah beantworten.

Auf Anfrage der **Vorsitzenden** liegen keine Informationen der Verwaltung und keine Anfragen der Mitglieder im Ausschuss für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor. Somit entfällt der nicht öffentliche Teil.

## **TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

**Fr. Wagner** dankt für die konstruktive Zusammenarbeit und schließt um 19.30 Uhr die 41. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten. Es ist eine Anlage beigefügt.

Elke Wagner

Elke Stein

---

Vorsitzende

---

Schriftführerin